

Bessere Ideen für Basel?

Im Jubiläumsjahr 2010 lanciert die Basler Kantonalbank einen Ideenwettbewerb für Basel. Mit Plakaten und Inseraten ruft eine Kampagne die Basler Bevölkerung auf, ihre Ideen für Basel auf www.ideen-fuer-basel.ch einzureichen. Für die Realisierung der ausgewählten Projekte stellt die Basler Kantonalbank insgesamt 111 000 Franken zur Verfügung.

Eingebung eingeben

Die Basler Kantonalbank startet mit einer Ideenkampagne für Basel ihr hunderteltes Jahr. Unter dem griffigen Slogan «Bessere Ideen für Basel?» wird die Bevölkerung animiert, ihre Projekte und Ideen für Basel einzureichen. Auf www.ideen-fuer-basel.ch können bis 31. Mai 2010 Ideen und Vorschläge für die verschiedensten Bereiche wie Stadtgestaltung, Forschung und Wirtschaft, Sport, Kultur oder Soziales eingereicht werden. Eine Jury, bestehend aus Persönlichkeiten verschiedener Fachbereiche, sucht die besten Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität in Basel und prüft die Durchführbarkeit der eingereichten Projekte. Bis Ende Juli 2010 wählt die Jury die überzeugendsten Eingaben aus, die mit einem Projektbeitrag der Basler Kantonalbank unterstützt werden sollen. Und ab August 2010 können dann die ersten Projekte umgesetzt werden.

Wer hat eine bessere Idee?

Die Textsujets auf den Plakaten und Inseraten sind bewusst überspitzt formuliert – oder vielleicht doch nicht? Wäre vielleicht «Ein Oktoberfest am Wiesenplatz!» oder «Eine Strandpromenade an der Uferstrasse!» am Ende nicht doch etwas, das sich die Baslerinnen und Basler schon lange gewünscht haben? Wie auch immer, wer eine bessere Idee hat, kann auf www.ideen-fuer-basel.ch ein Eingabeformular ausfüllen und seine Idee eingeben. Auf der Website sind nebst detaillierten Informationen über Eingabebedingungen und Jurierung auch alle bisher eingereichten Ideen und Vorschläge ersichtlich.

Erfolgsstory Ideensuche

Seit wann fahren in Basel eigentlich Nachtbusse und warum? Wir erinnern uns: richtig, dank dem Ideenwettbewerb «Ideen für Basel», welcher ebenfalls von der Basler Kantonalbank initiiert wurde. Das war 1999 zum 100-Jahre-Jubiläum. Damals haben Einwohnerinnen und Einwohner von Basel sagenhafte 971 Ideen eingereicht. Viele dieser Ideen wurden von einer Jury auserwählt und von der Basler Kantonalbank mit einer Projektfinanzierung unterstützt. Heute gehören viele dieser «zündenden Ideen» aus diesem Kreativwettbewerb wie selbstverständlich zur Qualität des Basler Stadtlebens. So wie eben die Nachtbusse, soziale Projekte oder auch leise Vorschläge wie das Bronzemedell gegenüber dem Münster am Kleinbasler Rheinweg. Mit einem Ausschnitt des Grossbasler Ufers war es eigentlich als Erlebnis für Sehbehinderte gedacht – heute erfreut es Interessierte wie auch grosse und kleine Passanten gleichermaßen.

Mehr Lebensqualität für Basel

Als Anknüpfung an den erfolgreichen Ideenwettbewerb anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums nimmt die Basler Kantonalbank ihr 111. Firmenjahr zum Anlass, erneut Impulse für nachhaltige Ideen und innovative Projekte für die Stadtentwicklung und zur Steigerung der Lebensqualität in Basel zu fördern. Die Basler Kantonalbank genießt dank fair banking ein ausserordentlich hohes Vertrauen bei Kundinnen und Kunden sowie bei Partnern und Kanton. Mit der Durchführung und der Finanzierung einer Ideenkampagne möchte die Bank das gemeinsame Ideenpotenzial mobilisieren und auf diese Weise der Stadt und ihrer Einwohnerschaft etwas Belebendes und Bleibendes zurückreichen.

Alle weiteren Informationen zu Kampagne und Ideeneingabe sind auf www.ideen-fuer-basel.ch zu finden oder in jedem Standort der Basler Kantonalbank. Wenn Sie auf www.ideen-fuer-basel.ch keine Antwort auf Ihre Fragen finden, können Sie diese per E-Mail an ideen@bkb.ch senden.

Jury

Barbara Schneider, ehemalige Regierungsrätin
Christine Wirz-von Planta, Präsidentin Bürgergemeinderat
Georges Delnon, Direktor Theater Basel
Dr. Christoph Koellreuter, Direktor metrobasel
Hans Rudolf Matter, Direktionspräsident Basler Kantonalbank